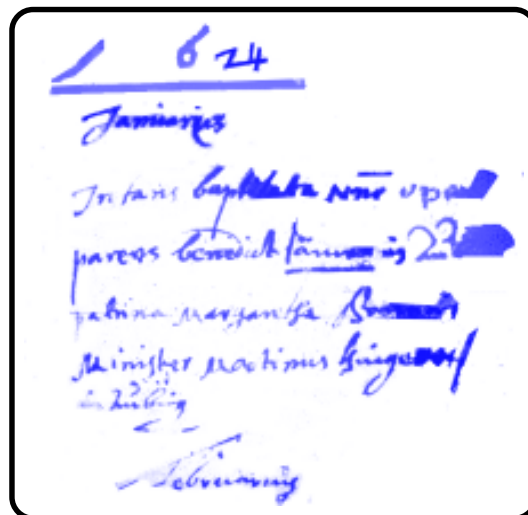


Adolf Thurner

Namen in Menzing und im Münchner Westen



Adolf Thurner, München



St. Georg Obermenzing

© 2020 **Heimat- und Volkstrachtenverein „D'Würmtaler“ Menzing e.V.**
An der Würm 1, 81247 München-Obermenzing

Email: vorstand@trachtenverein-menzing.de

Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht zugelassene Verwertung bedarf vorheriger schriftlicher Zustimmung der jeweiligen Berechtigten. Dies gilt insbesondere für Bearbeitung, Übersetzung, Vervielfältigung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Downloads und Fotokopien von Web-Seiten - nur für den persönlichen, privaten, nicht kommerziellen Gebrauch - dürfen grundsätzlich hergestellt werden. Die kommerzielle Nutzung der Webseiteninhalte kann von uns gestattet werden. Voraussetzung dafür ist die vorherige schriftliche Anfrage.

Die unerlaubte Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten wird straf- und zivilrechtlich verfolgt.

Alle Rechte vorbehalten.

Vorwort

"Wastl hoäß i, da Lochschneida bin i, und Thurner schreib i mi" haben meine Vorfahren seit Mitte des 19. Jahrhunderts sich noch Anderen gegenüber vorgestellt. Der Vorname *"Wastl"* gilt als Kurzform für Sebastian.

"Lochschneider" hieß unser kleines Anwesen im ehemaligen Dorf Obermenzing nahe der Dorfkirche St.Georg und dem daneben liegenden Gasthaus *"Zum Alten Wirt von Obermenzing"*, der urkundlich seit 1417 schon genannten, nun ältesten Tafernwirtschaft des heutigen Münchens.

"Lochschneider" hieß unser Gütl deswegen, weil es im tiefsten (unteren) Dorfteil Obermenzings im *"Loch"* gelegen und weil die Vorfahren (vor den Thurners, die Zimmerleute und Tagelöhner waren) die Schneidergerechtigkeit auf dem Anwesen hatten und diesen Beruf auch ausübten.

Auf der "Ur-Aufnahme" in der Landesvermessung ab 1801, dem ersten Detailplan des Dorfes Obermenzing, wurde das Dorf in 6 Teilen benannt, nämlich: Der "Weiler Pipping", das "Schloß Blütenburg mit dem Hofbauern", und das Dorf Obermenzing mit dem *"Oberdorf"* (vom Benefiziatenhaus bis zum heutigen Weichandhof), dem *"Unterdorf"* von dort bis zur Kirche St.Georg, dann *"im Loch"* von der Dorfstraße bis zur Pippinger Straße nach Untermenzing, und rechts der Würm alle Häuser mit *"In den Schwaigen"*.

Noch früher, ab 1760, also vor den einheiratenden Thurner, wurde das Anwesen erstmalig namentlich mit *"Grossenhausßer Sölde"* genannt mit dem Maurer und Söldner Peter Koppenberger, dessen Tochter 1790 den Johannes Aschbichler heiratete, der das Schneiderhandwerk ausübte.

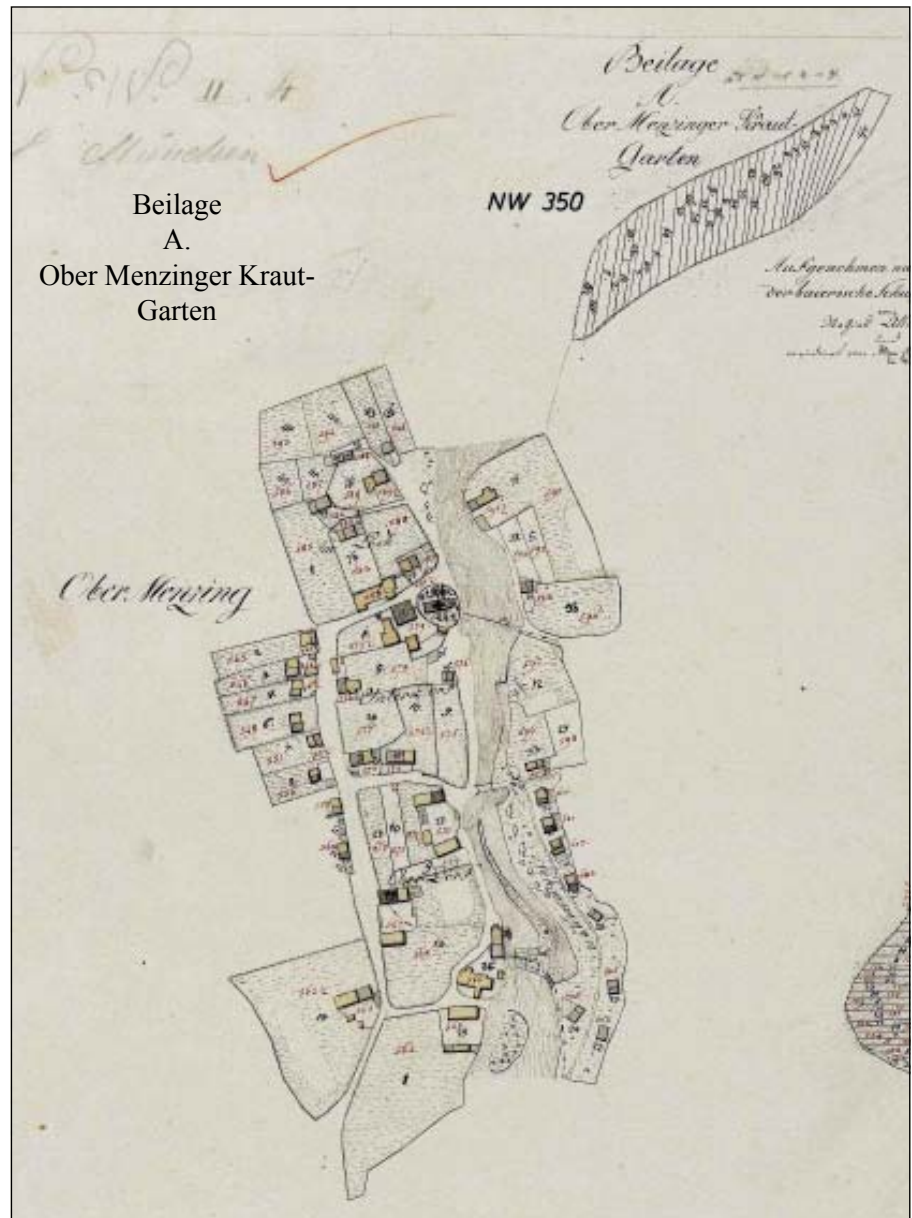
Dieser Hof-/Hausname wurde wohl deswegen benutzt, weil zuvor das Gütl zusammen mit dem *"Lochschuster"* als Nachbarn ein Doppelhaus bildete, das nach den alten Flurplänen nicht größer war als eine Doppelgarage heutigen Ausmaßes und deswegen wohl zu diesem Spottnamen kam.

Der Neubau dieser beiden Gütl in zwei Einzelanwesen erfolgte vor 1850 auf getrennten Gründen, verursacht durch einen Brandschaden, weshalb der nachmalige Lochschuster auch kurzzeitig *"Lochfeuer"* genannt wurde.

Adolf Thurner
"Obermenzinger Dorfschreiber"

Obermenzing (ohne Blütenburg und Pipping) in der Uraufnahme von 1809

(Quelle: Bayer. Landesvermessungsamt München und BayHstA München)

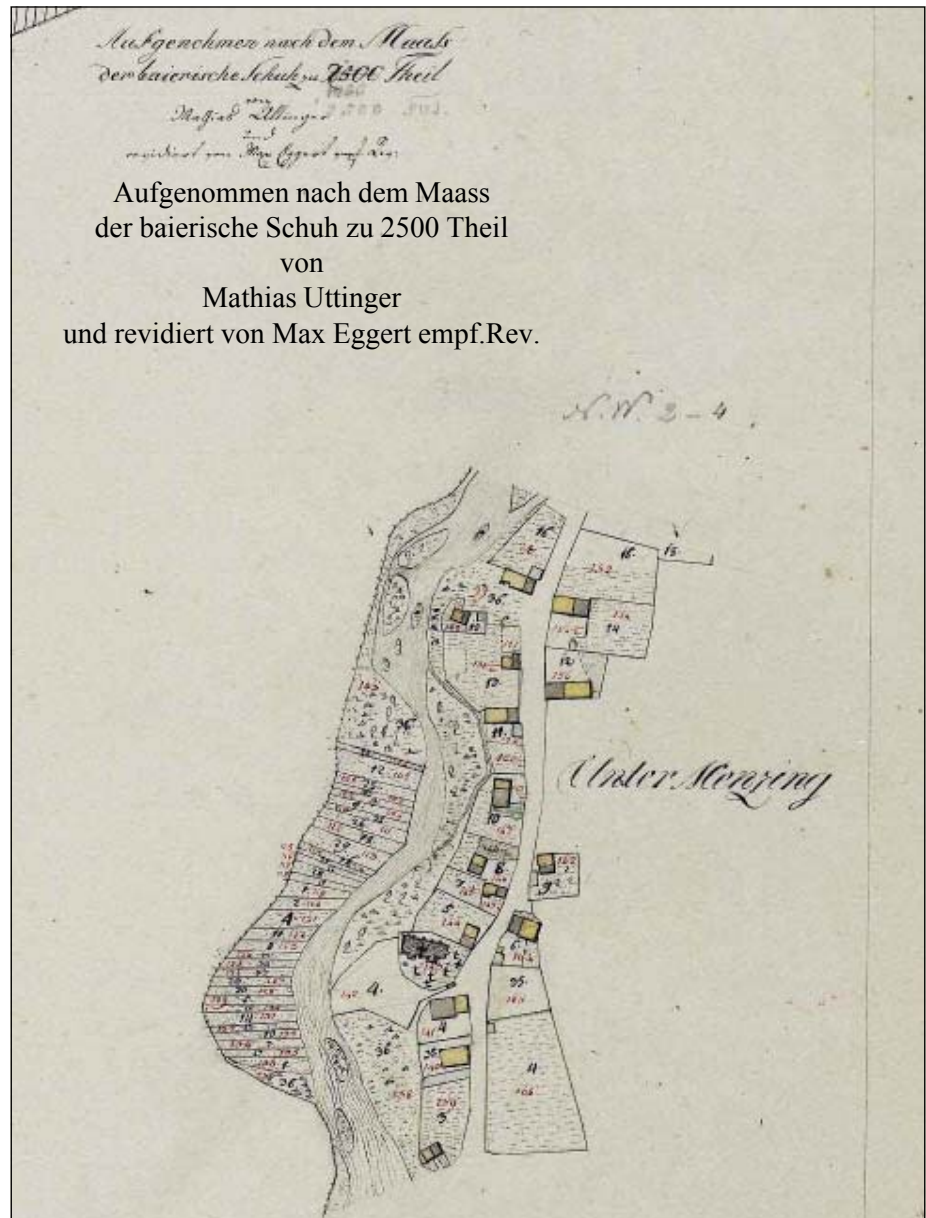


Inhalt

Vorwort	3
Inhalt	5
Der Vorname	7
Vorname und Herkunftsort	13
Namensnennungen in alten Urkunden	19
Namensnennungen aus dem Aubinger Taufbuch	25
Der Familienname	27
Nach dem Hof-, Vor- und Familiennamen in alten Urkunden	34
Nach der Hofgröße, dem Vor- und Familiennamen sowie teilweise nach den Grundherren in alten Urkunden	37
Nach dem Vor- und Familiennamen in alten Urkunden	40
Nach dem Vor- und Familiennamen, Hofnamen und -größe, Grundherrschaft und Leiheform in alten Urkunden	43
Namensnennungen aus dem Aubinger Trauungsbuch	48
Hausname, Hofname	49
Dominikal-Kataster des Steuerdistrictes Untermenzing im königlichen Rent- amte München vom Sept. 1812	54
Tabellen zu den Besitzverhältnissen 1812: Obermenzing	62
Tabellen zu den Besitzverhältnissen 1812: Untermenzing	64
Zusammenfassung der Haus-/Hofnamen in Obermenzing	65
Zusammenfassung der Haus-/Hofnamen in Untermenzing	79
Die Aubinger Matrikelbücher	85
Inhalt der im Archiv des Erzbistums München und Freising liegenden Matrikelbücher	87
Die frühesten und sonstigen Einträge in den Aubinger Matrikelbüchern	88
Aus den Kirchenrechnungsbüchern und Kirchenarchiven	92
Vorkommende Vornamen in Ober- und Untermenzing 1624 - 1880	97
Vornamen in München	101
Die häufigsten Vornamen bei Geburten der deutschen Bevölkerung im Jahr 2000	104
Die häufigsten Vornamen bei Geburten der deutschen Bevölkerung in München am 31. Dez. 2000	106
Die beliebtesten Mädchen und Bubennamen 2010 und 2015	108
Die häufigsten Buben- und Mädchennamen ab 1900 bis 2015	110
Die häufigsten Vornamen in Ober- und Untermenzing 1624-1880	111
Information zur Angleichung von Namen	112

Untermenzing (nur das Oberdorf) in der Uraufnahme von 1809

(Quelle: Bayer. Landesvermessungsamt München und BayHstA München)



Der Vorname

(aus Wikipedia)

Definition

Der **Vorname** einer Person ist der Teil des Namens, der nicht die Zugehörigkeit zu einer Familie ausdrückt, sondern diese innerhalb der Familie identifiziert.

Die Vornamen eines Menschen werden heutzutage meistens nach seiner Geburt von seinen Eltern bestimmt. In manchen Ländern (wie z. B. Deutschland) gibt es Reglementierungen, die die Freiheit der Wahl des Vornamens einschränken. Bei der Auswahl, Anzahl und Klangfarbe der gewählten Vornamen spielt der soziale und familiäre Hintergrund der Eltern eine Rolle.

Im Deutschen und in den meisten anderen europäischen Sprachen stehen die Vornamen (als individuelle Namen) *vor* dem Familiennamen (von regionalen Ausnahmen abgesehen), während beispielsweise im Ungarischen, Vietnamesischen, Chinesischen, Japanischen oder Koreanischen der von den Eltern bestimmte individuelle Name *hinter* dem Familiennamen steht.

Im deutschen Sprachraum bezeichnet man als *Rufname* den- oder diejenigen Vornamen, unter denen eine Person normalerweise angesprochen wird. In Deutschland steht in Personalausweisen und Reisepässen in der maschinenlesbaren Fußzeile nur der Rufname; nur in der Rubrik „Vornamen“ stehen alle Vornamen. Es gibt allerdings auch Länder, in denen Menschen normalerweise nicht mit ihrem Vornamen angesprochen werden (wie z. B. China).

Im anglo-amerikanischen Sprachraum sind *Zwischennamen* gebräuchlich, die auch *Mittelnamen* (*middle names*) genannt und meistens mit dem Anfangsbuchstaben abgekürzt werden (*middle initials*). Im Russischen steht der Vatersname zwischen dem Vor- und dem Familiennamen.

Funktion

In westlichen Kulturen dient der Vorname innerhalb einer Familie zur Unterscheidung zwischen den Familienmitgliedern (im Unterschied zum Familiennamen, der die Zugehörigkeit zu einer Familie ausdrückt). Keine Seltenheit ist es jedoch, wenn derselbe Vorname nach dem Tode des Kindes für ein Nachgeborenes erneut vergeben wird.

Es gibt Gegenden in Deutschland (zum Beispiel in Thüringen), in denen es durchaus möglich war, zwei oder mehrere, ja alle gleichzeitig lebenden Kinder derselben Familie mit demselben Vornamen taufen zu lassen. Man unterschied dann zwischen „Groß-Hans“ und „Klein-Hans“ usw. Manchmal ist die Gleichnamigkeit nur sekundär oder scheinbar, wenn etwa bei einem Doppelnamen wie *Johann-Christoph* ein